

**Anonymisierte und leicht gekürzte Fassung meines Anschreibens an das
Hessische Wirtschaftsministerium
bezüglich meiner Anmerkungen zur Antwort auf mein Auskunftsersuchen
vom 30.7.2021**

Reinhard Forst, Steinwiesenweg 1, 35287 Amöneburg
06422-1231, r-forst@web.de

18.10.2021

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Betr. Auskunftsersuchen nach dem HUIG

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.10.2021

zunächst vielen Dank für Ihre Antwort, die Sie mir schon vorab am 5.10. per E-Mail haben zukommen lassen.

Ich muss meiner eigentlichen Antwort einige Anmerkungen vorausschicken.

Da es oft schwierig ist, zwischen Person und Sache zu trennen, sollen Sie wissen, wie es mir häufig und auch bei diesem Schreiben geht. Insgesamt bin ich viel mehr auf Kooperation als auf Konfrontation ausgerichtet. Andererseits ist es mein zentrales Prinzip, genau und zuverlässig zu sein. Denn Fakten sind das Lebenselixier einer demokratisch strukturierten Gesellschaft. Völlig zu Recht hat deshalb das Nobelpreiskomitee eine Journalistin und einen Journalisten, die sich unerschrocken um die Fakten bemühen, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Ein Beispiel dafür, wie weit gegenteilige Tendenzen sich selbst in demokratischen Gesellschaften ausgebreitet haben, sind die aktuellen Vorgänge in Österreich. Offenbar hat selbst ein Bundeskanzler versucht, die öffentliche Wahrnehmung dadurch zu beeinflussen, dass er auf Medien, Judikative, Kirchen und Wissenschaft Einfluss nahm.

Mir ist inzwischen stärker bewusst geworden, dass Sie nicht als Einzelperson, sondern in Vertretung einer Institution Ihre Antwort formulieren. Das führt aus meiner Sicht dazu, dass nicht die Aufklärung im Zentrum der Antwort steht, sondern der Schutz und die Verteidigung der eigenen Institution eine gewichtige Rolle spielen. Ich bedauere, dass es zu dieser Entwicklung gekommen ist (vielleicht bestand diese Tendenz immer schon, und ich habe sie nur nicht so deutlich wahrgenommen). Dieses häufige am Kern der Sache Vorbeireden berührt mich natürlich auch emotional, und das sieht man auch an

einigen Stellen meiner Kommentierung. Trotzdem sollten Sie es nicht als persönlichen Angriff verstehen. Wenn ich Fragen, Antworten und Kommentierung auf unsere Homepage stelle, wird Ihr Name nicht erscheinen. Ich erwarte zur Kommentierung auch keine Stellungnahme. Aber selbstverständlich können und sollten Sie Stellen ansprechen, bei denen nach Ihrer Auffassung ein sachlicher Fehler bei der Kommentierung vorliegt.

Nur zu drei Punkten stelle ich noch einmal ein

Auskunftsersuchen nach dem HUIG

1. Existiert die Verfahrensakte zum Prozess vor dem Bundesverwaltungsgericht 2014? Ist sie einsehbar? Wenn ja, wo?
2. Warum hat man sich geweigert, auf meine Stellungnahme im Namen der Botanischen Vereinigung ... einzugehen, wenn die Stellungnahme doch zum Verfahren gehörte?
3. Wie wurde die Umweltverträglichkeitsprüfung zur A 49 (UVP1) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Mit freundlichen Grüßen, Reinhard Forst